

Zukünftiger Workflow zur Energie- und Proteinbewertung im Futtermittellabor Rosenau der Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Thomas Guggenberger^{1*} und Gerald Stögmüller²

Die Umsetzung aller bisher besprochenen Aspekte erfolgt im Laborinformationssystem (LIMS) des Futtermittellabors Rosenau. Grundlegende Informationen der Proben werden beim Probeneingang in das Labor erfasst. Dabei wird neben den Daten der Einsender vor allem der Analysebedarf definiert. Eine klare Zuordnung zur Zielgruppe der Wiederkäuer ist notwendig, um das Prozessschema in *Abbildung 1* umzusetzen. Kundenwünsche umfassen in aller Regel vorkonfigurierte Schemen, können aber auch Einzeluntersuchungen betreffen. Entscheidend für den weiteren Verlauf der Energiebewertung ist die Zuteilung der Futtermittelproben zu einer Hauptklasse (Grundfutter in Reinform, Kraftfutter in Reinform oder Mischfutter). Für Mischfutter, das kann eine Totalmischration oder eine Kraftfuttermischung sein, ist der weitere Berechnungsweg eindeutig definiert. Hier muss eine Untersuchung der Enzymlöslichen Organischen Substanz (ELOS) nach der Methode VDLUFA 6.6.1 durchgeführt werden. Klassische Grundfuttermittel wie im Forschungsbericht vielfach genannt, werden in Zukunft über die NIRS-Messungen von ELOS ihrer Energieberechnung zugeführt. Gelingt diese Messung nicht, sollte im Idealfall eine ELOS-Untersuchung umgesetzt werden. Scheitert dies an den

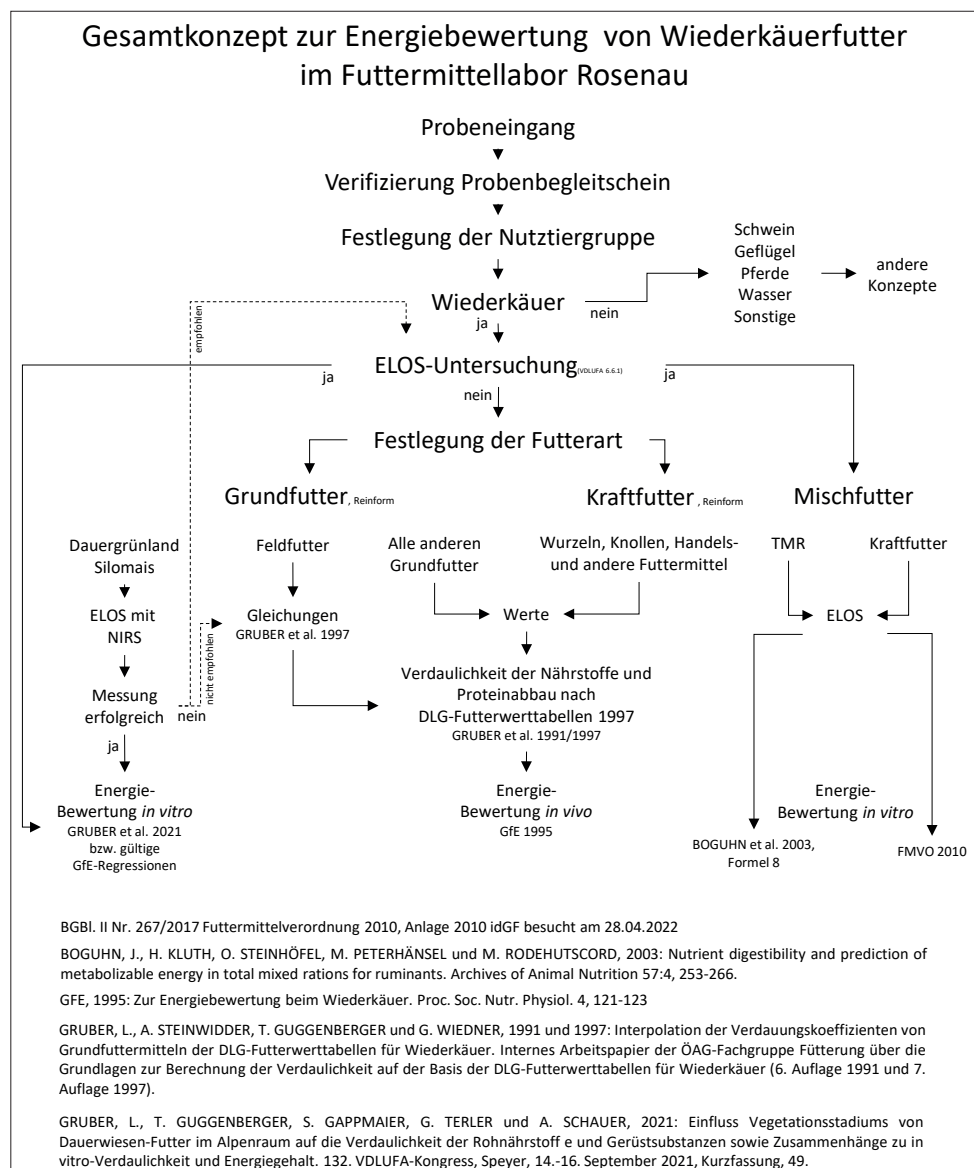


Abbildung 1: Gesamtkonzept zur Energiebewertung von Wiederkäuerfutter im Futtermittellabor Rosenau

¹ HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Institut für Nutztierforschung, Raumberg 38, A-8952 Irdning-Donnersbachtal

² LK Niederösterreich, Futtermittellabor Rosenau, Gewerbepark Haag 3, A-3250 Wieselburg-Land

* Ansprechpartner: Dr. Thomas Guggenberger, email: thomas.guggenberger@raumberg-gumpenstein.at

Kosten, kann das bisherige System alternativ genutzt werden. Diese bleibt bestehen, weil es für außergewöhnliche Grundfutter sowie Kraftfutter in Reinform bisher keine andere Methode gibt. Diese Schwachstelle führt zu folgendem Forschungsauftrag: „In Verlauf der nächsten Jahre muss der Basisprozess des Forschungsprojektes *Update Futterwert* in der Form wiederholt werden, dass immer mehr gängige Futtermittel über eine valide NIRS-Kalibration verfügen!“

Die Einführung des beschriebenen Konzeptes wird in der Praxis zu einer Veränderung der Ergebnisse führen. Die Erwartungshaltungen von geübten Stakeholdern muss an diese Veränderungen angepasst werden. Das betrifft vor allem die Officialberatung, die Futtermittelfirmen und die bäuerlichen Betriebe. Nachdem gegen Jahresende seitens der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GfE) eine starke, allgemeine Veränderung in der Energiebewertung (Bedarfsnormen, Berechnung) erwartet wird, soll die Einführung der Veränderungen im Futtermittellabor Rosenau mit dieser allgemeinen Veränderung im deutschsprachigen Raum zusammenfallen. Konzepte und Beratungsunterlagen sind dafür vorzubereiten.

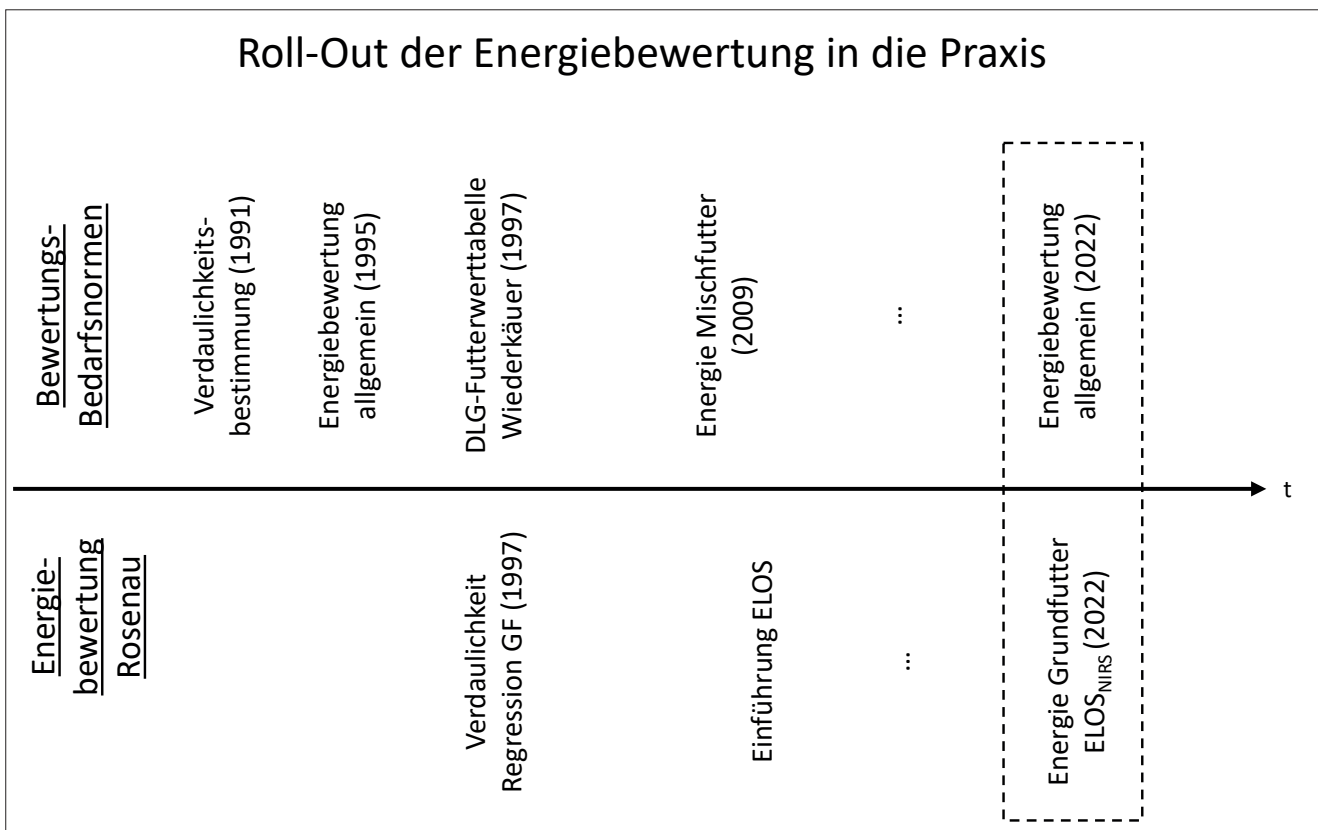


Abbildung 2: Roll-Out der Energiebewertung in die Praxis

Danksagung

Die Autoren danken allen ProjektmitarbeiterInnen ganz herzlich für die gewissenhafte Erfüllung ihrer Arbeit, den Landwirtschaftskammern für ihre eingebrachten Leistungen und dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus für die Finanzierung des Forschungsprojekts.